

Das End-of-Life (EoL) kann als Zustand beschrieben werden, in dem Intralogistiksysteme (ILS) aus ökonomischer, ökologischer oder technischer Sicht nicht weiter wie bisher betrieben werden können. Dies kann unmittelbare Folgen auf die Intralogistik bspw. durch eine geringere Leistungsfähigkeit oder den Ausfall des ILS haben, idealerweise ist daher der Zeitpunkt, an dem das EoL eintritt, immer im Vorhinein bekannt, sodass die beschriebenen Folgewirkungen abgemildert werden können. Dafür bieten sich Prognosen an. Damit Unternehmen wissen, welche Größen dafür zu prognostizieren sind, muss der Zustand genauer charakterisiert werden, der im Anwendungsfall das EoL eines ILS bedeutet. Mögliche Zustände können dabei bspw. ein Defekt von Komponenten, eine verringerte Leistungsfähigkeit oder das Serviceende des Herstellers sein. Ob ein bestimmter Zustand im Einzelfall das EoL bedeutet, hängt von den Unternehmensgegebenheiten und der ILS-Art ab. Ein vollständiger und transparenter Überblick hierüber fehlt aktuell und ist gerade für KMU auch nicht aufwandsarm ermittelbar. Das Ziel des vorliegenden Forschungsvorhabens ist es, eine Entscheidungshilfe zu entwickeln, die KMU dabei unterstützt, das Thema EoL von ILS eigenständig und proaktiv zu behandeln. Teilziel 1 strebt die Identifikation von Zuständen von ILS an, die das EoL bedeuten können sowie die Identifikation möglicher EoL-Maßnahmen. Teilziel 2 verfolgt das Ziel eine Entscheidungshilfe zur Auswahl von EoL-Zuständen und EoL-Maßnahmen für ILS zu entwickeln. Teilziel 3 zielt auf die Erstellung einer Übersicht ab, welche der identifizierten EoL-Zustände prognostiziert werden können. Teilziel 4 verfolgt die Erstellung eines Softwaredemonstrators und die Validierung der Projektergebnisse mittels Fallstudien.